

1664 Januar 20., Rheinau

A

SCHREIBEN [DES KONVENTUALEN] EBERHARD SUTER AN LANDESHPTM. UND
RAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Abt [Bernhard I. von Freiburg] habe sein, Zurlaubens, Schreiben, das er ihm hiermit bestens verdanke, erhalten. Gleichzeitig wünsche ihm dieser auch ein gutes neues Jahr.

Im weitem habe ihm der Abt befohlen, ihm im Vertrauen mitzuteilen, *"das wir durch beytrag Jr. Quartierhauptman Eschers, welcher gwüs des Gottshauses guoter fründ, in disen so unrühigen Zeiten und underschidlichen Kriegsgeschrey, für das Gottshaus und seine angehörige von loblichem Statt Zürich würcklich ein Salva guardi [Besatzung] erhalten, und so bald etwas unruoh entstehen sollte, alle angestalt gemacht das Gottshaus und die seini-ge zuo defendieren"*.

Bei Gelegenheit werde man ihm von dieser Zusicherung Zürichs eine Kopie zusenden. Vorerst aber solle er, den Wünschen des Abtes zufolge, diese Nachrichten für sich behalten, *"bis er etwan an orth und endt komme, an welchem er vermeint nothwendig Zuo sein von diseren sach zuo discurieren"*.

Mit Schaffhausen hat es nit wollen gehen, in deme die herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich von weitem etwas gehört und doch nichts an der sach gewesen, schon sehr übel empfunden, und von weitem meinem Gnedigen herren quasi höflich verwisen haben also rebus hic stantibus der sachen beser nit gewüs zuo begegnen."

Original, mit dem Siegel der Abtei Rheinau
AH 39, 94-95 - Blatt 95^r leer

1669 Juli 23., Bremgarten

A

ERKLAERUNG KARL WEISSENBACHS [IM RECHTSSTREIT] ZWISCHEN LANDSCHREIBER [HEINRICH LUDWIG] ZURLAUBEN UND JOHANN KRAMER

"Jch Endtsbenanter bekherne hiemit, das nach demme hr. Landtschreiber Zurlauben wegen dess Johannes Kramers Nebendt Jme Zue stellen vor den herren Ehrengesanten sich beschwert, Jst Jmme herr undervogt Zue Baden [Franz Bernhard